

Deutscher Wetterdienst

Allgemeine Straßenwettervorhersage für Niedersachsen und Bremen
ausgegeben von der Regional- und Seewetterzentrale Hamburg
am Montag, 31.08.2026, 04:30 Uhr

Starke Gewitter, verbreitet Windböen, örtlich stürmische Böen, am Dienstag ruhiger, an der See noch Windböen

Entwicklung der Wetter- und Warnlage:

Über die Nordsee ziehen Tiefdruckgebiete nach Skandinavien. Zeitweise frischt die südwestliche Strömung auf. Dabei bleibt die mäßig warme Meeresluft wetterbestimmend.

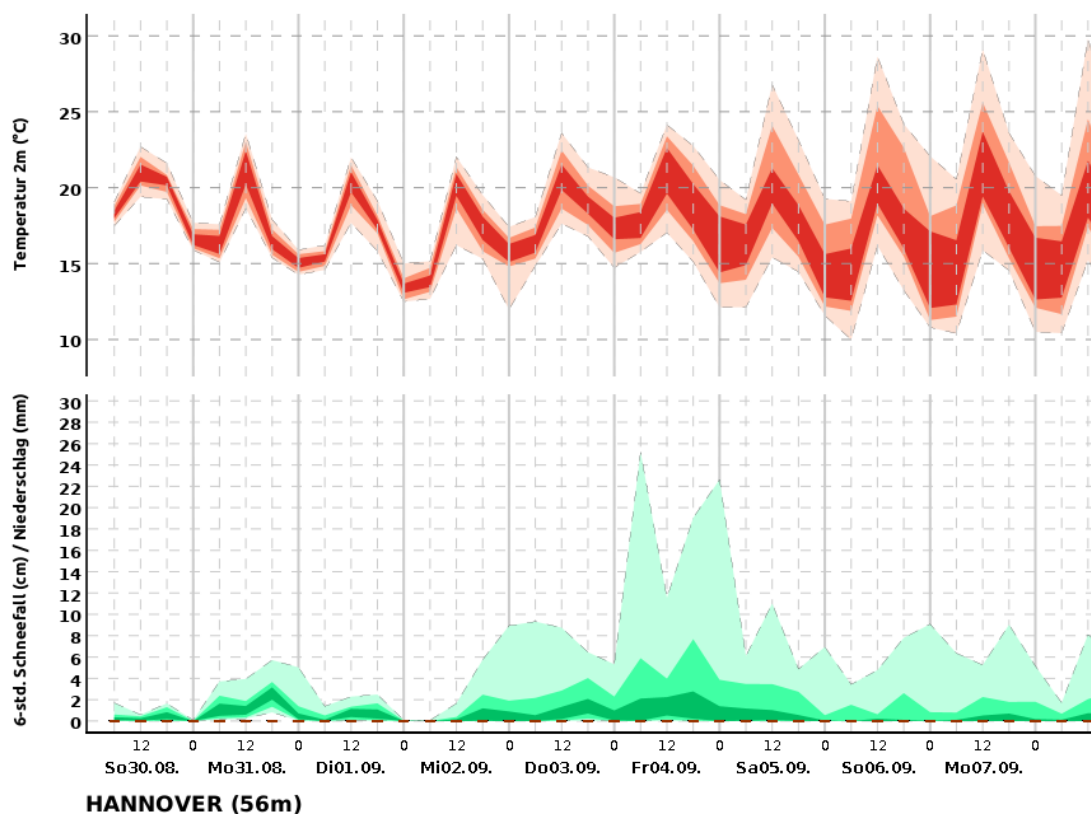
GEWITTER:

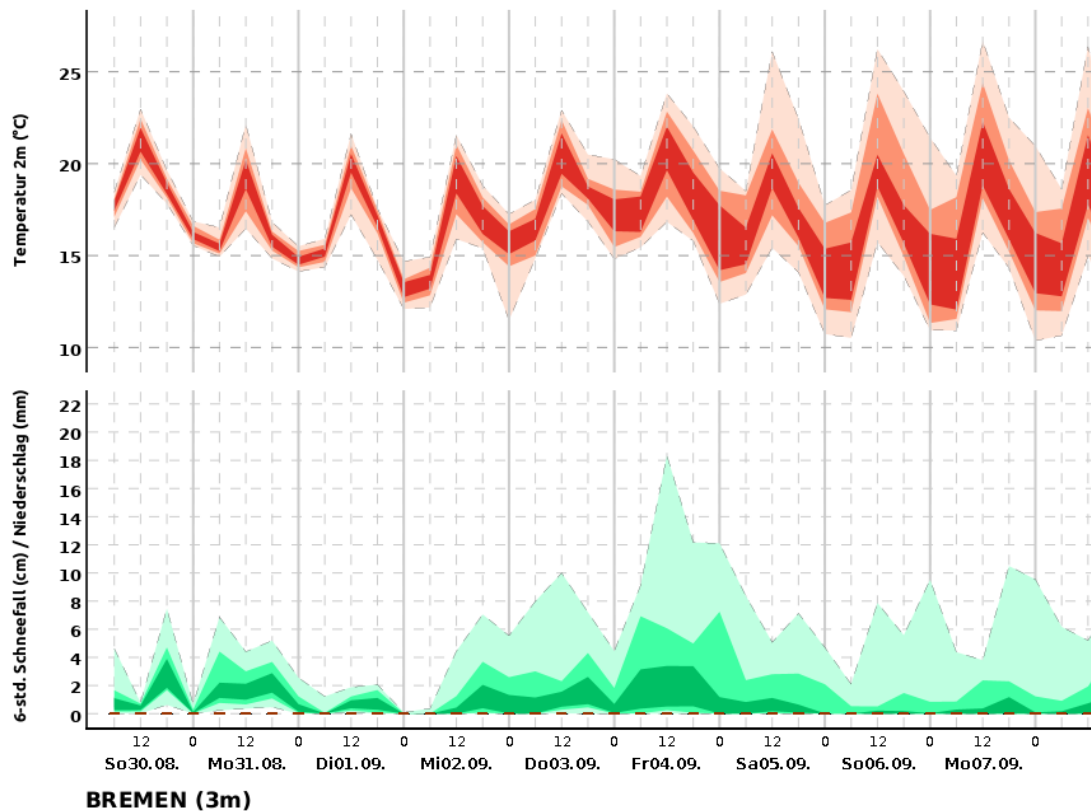
Am Montag starke Gewitter mit stürmischen Böen um 65 km/h (Bft 8), mit geringer Wahrscheinlichkeit einzelne Sturmböen bis 85 km/h (Bft 9) und Starkregen um 15 l/qm pro Stunden sowie bei wiederholt durchziehenden Gewittern lokal Mengen um 20 l/qm in 6 Stunden. Im Laufe des Abends dann langsam ostwärts abziehend und abklingend. Am Dienstag mit insgesamt geringer Wahrscheinlichkeit vereinzelt Gewitter.

WIND:

Von Montagvormittag bis zum Nachmittag verbreitet Windböen aus Südwest, an der Küste später West. In exponierten Lagen einzelne stürmische Böen um 65 km/h (Bft 8). An der See und den Kammlagen der Mittelgebirge auch im weiteren Verlauf am Dienstag noch einzelne Windböen aus westlichen Richtungen.

Trendvorhersage bis zum 10. Folgetag: *exemplarisch dargestellt durch eine Vorhersage für Hannover und Bremen*





©2026 Deutscher Wetterdienst

Erläuterung: Die Trendvorhersage beschreibt, in welchem Rahmen sich Temperatur und Niederschlag/ Schneefall entwickeln werden. Dazu werden mehrere Vorhersagen berechnet, die möglichst alle potenziell zu erwartenden Entwicklungen umfassen sollen. Die Darstellungen fassen zusammen, in welchem Bereich 50%, 80% bzw. 100% dieser Vorhersagen liegen.



Hinweis: In seltenen Fällen kann die tatsächlich eingetroffene Wetterentwicklung auch außerhalb des 100%-Bereiches sein.

Nächste Aktualisierung: spätestens Montag, 31.08.2026, 07:00 Uhr

Hinweis:

Über die aktuelle Warnsituation können Sie sich jederzeit unter www.dwd.de oder in der Warnwetter-App des Deutschen Wetterdienstes informieren.

Deutscher Wetterdienst, RSZ Hamburg / Karsten Kürbis